

lor es 1713 den Namen Garde, und wurde nachher, bis jetzt, nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs sind dem Grafen von Warzensleben, welcher 1723 abdankte, gefolget: der G. F. M. v. Glasenapp; dieser überließ es 1742 dem Ob. Gr. v. Hacke, welcher als G. L. 1754 starb. Nach dessen Tode blieb es bis 1756 vacant, da es alsdann der G. L. v. Winterfeldt erhielt; dieser blieb 1757 am Monsberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. v. Lattorf; nahm den Abschied 1760. Diesem folgte G. M. v. Zeuner; starb 1768. Ihm folgte Ob. v. Koschenbahr; starb als G. M. 1776. Diesem folgte Ob. v. Bandemer; erhielt als G. M. 1778 eine Pension. Ihm folgte G. M. v. Kalkreuth; nahm nach 5 Tagen dem Abschied. Ihm folgte G. M. v. Bornstedt, jetziger G. L.

Ben diesem Regim. stehen jetzt folgende Staabs-  
officiers, Capitains und Staabs-  
capitains:

G. L. v. A. Bornstedt. †	E. v. Burgsdorf, Gr.
Ob. v. Bachholz.	v. d. Marwitz.
M. v. d. Hagen, Gr.	v. Boldeck, Gr.
v. Pelfowsky.	v. Bedell.
v. Beggerow.	St. C. v. Kerckow.
v. Schmiedeberg, Gr.	v. Schlichting.
E. v. Berg.	v. Cronenfels.
v. Barfus.	v. Erleben.

## N. 2. Reg. Gr. von Henckel.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufschläge, unter jeder Klappe zwey carmoisinrothe Lizen mit weissen Puscheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufschläge der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, und ihre Hüthe schmale goldene Tressen. — Die Aemter: Rastenburg, Barthen, Angerburg, Sper-